

Der Museumsrundgang

Es handelt sich um eine Präsentationsmethode, mit der in verhältnismäßig kurzer Zeit in Kleingruppen erarbeitete Ergebnisse, der gesamten Klasse vorgestellt werden können. Die Methode ist sehr effektiv, wenn unterschiedliche Aspekte eines Themengebiets vermittelt werden sollen.

Informationen zu den jeweiligen Teilgebieten werden zumeist als Poster vorbereitet und an verschiedenen Stellen im Klassenzimmer platziert (etwa an Stellwänden oder glatten Raumwänden).

Empfehlenswert ist, dass ein Experte (nach Zufallsprinzip auswählen, um optimale Mitarbeit alle zu fördern!) der jeweils verantwortlichen Kleingruppe beim Plakat bleibt und den passierenden Gruppen in einem Kurzvortrag das Thema vorstellt. Die restlichen Mitglieder der Kleingruppe machen den „Rundgang“. Sie lassen sich von den zuständigen Experten die jeweiligen Plakate und Themen vorstellen.

Damit ein geordnetes Arbeiten möglich bleibt, sollte ein Zeichen (Klingeln, Klopfen, Ruf) vereinbart werden, wann die Kleingruppen zur nächsten Station (Plakat) gehen.

Ratsam ist, dass die Museumsgänger sich für die Kurzvorträge/Plakatvorstellungen mit Notizblock und Stift ausrüsten. Mit ihren Notizen, halten sie Wissen über die jeweiligen Inhalte fest und sichern so breite Kenntnisse zum behandelten Thema.